



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Abitur komplett: Katholische Religion NRW 2023 - 2024:
Grundkurs*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel: Die Religionskritik von Ludwig Feuerbach

Reihe: Portfolio

Bestellnummer: 70822

Kurzvorstellung: Das vorliegende Material befasst sich mit der Religionskritik von Ludwig Andreas Feuerbach. Im ersten Schritt wird der Begriff Religionskritik thematisiert. Eine Auseinandersetzung mit diesem soll die Schüler zum eigentlichen Schwerpunkt hinführen.

In zweiten Schritt befasst sich das Material mit der Religionskritik von Ludwig Feuerbach. Zunächst wird auf die Biographie Ludwig Feuerbachs eingegangen. Danach folgend wird die Projektionsthese, das Menschenbild und die Bedeutung der Natur in Feuerbachs Theorien thematisiert. Abschließend wird in dieser Sequenz der religionskritische Ansatz in vier Aspekten zusammengefasst.

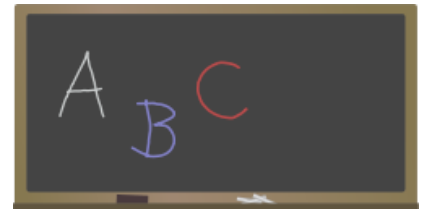
Im letzten Schritt erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Theorie Feuerbachs.

- Inhaltsübersicht:**
- Didaktisches Vorwort und Kompetenzraster
 - Fragen zu den Kompetenzfeldern
 - Ausführliche Musterlösungen

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:

PORTFOLIOS UND IHR ANSATZ

Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Religion, in dem viel gelesen und gesprochen wird, darf der Überblick nicht verloren gehen. Deshalb sollte im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigt und auf Dauer fixiert werden.



Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir wiederum unterstützen Sie dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge eines Textes oder einer Problemstellung.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Themenbereichen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die SuS mit Hilfe der Liste Fragen und Antworten überlegen und werden somit zur weiteren Vertiefung angeregt.

RELEVANZ FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die Auseinandersetzung mit dem Glauben stellt für junge Menschen eine Herausforderung dar. Sie befinden sich noch in der religiösen Entwicklung und beschäftigen sich mit der Frage nach Gott und setzen sich hier auch mit ihren eigenen Zweifeln auseinander. Sie werden oftmals im Leben mit der Infragestellung von Religion konfrontiert. Daher ist es sinnvoll, die Schüler im Kontext des Religionsunterrichts mit verschiedenen atheistischen Positionen und religionskritischen Aussagen zu konfrontieren und diese zu diskutieren.

ZUM PRAKTISCHEN EINSATZ IM UNTERRICHT

Die Ausführungen sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen SuS all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren SuS die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Ausführungen zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die SuS können selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann schnell festgestellt werden, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem können die Portfolios effektiv bei der Abiturvorbereitung genutzt werden, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben. Das hat den Vorteil, dass sie noch kurz vor dem Abitur abgerufen und „gelernt“ werden können.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung einer Position des theoretisch begründeten Atheismus in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext • Bewertung von Ansätzen und Formen atheistischer Argumentation • kritische Auseinandersetzung mit einer Position der Religionskritik 	<ul style="list-style-type: none"> • kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale eines Themas zum Nacharbeiten und Vertiefen • das Material dient als Basis einer Unterrichtsdiskussion, aber vor allem auch als Orientierungshilfe für das selbstorganisierte Lernen zu Hause und zur Ermittlung des eigenen Lernstandes

PORTFOLIO

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn ein Aspekt unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, schreiben Sie einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.



KOMPETENZBEREICHE

BEGRIFFSKLÄRUNG RELIGIONSKRITIK

- Was ist Religionskritik?

FEUERBACHS RELIGIONSKRITIK

- Biographische Eckdaten und geschichtliche Einordnung
- Projektionstheorie
- Motiv I: Mensch – das Menschenbild Feuerbachs
- Motiv II.: Natur
- Zusammenfassung des religionskritischen Ansatzes in vier Aspekten

KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER RELIGIONSKRITIK FEUERBACHS

- WAHRNEHMUNG UND AUSEINANDERSETZUNG IN DER HEUTIGEN ZEIT



Titel:	Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit - Nostra Aetate: Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen
Reihe:	Portfolio
Bestellnummer:	67549
Kurzvorstellung:	<p>Das Konzilsdokument Nostra Aetate vertiefte und intensivierte den interreligiösen Dialog enorm und bedeutet die Abkehr vom Anspruch <i>Extra ecclesiam nulla salus</i> der römisch-katholischen Kirche. Es bezieht moderne gesellschaftliche Entwicklungen in seine Überlegungen ein und bildet einen wichtigen Teil der Allgemein- und Meinungsbildung.</p> <p>Das vorliegende Portfolio befasst sich mit eben jenem Dokument. Nach einem Blick auf die Entstehung des Dokuments sowie seinen Anspruch geht es um die Inhalte der fünf Abschnitte. Dann werden die Folgen erörtert, die Nostra Aetate mit sich brachte und zuletzt die Kritik an dem Dokument.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort und Kompetenzraster• Fragen zu den Kompetenzfeldern• Ausführliche Musterlösungen

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:**PORTFOLIOS UND IHR ANSATZ**

Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Philosophie, in dem viel gelesen und gesprochen wird, darf der Überblick nicht verloren gehen. Deshalb sollte im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigt und auf Dauer fixiert werden.



Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir wiederum unterstützen Sie dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge eines Textes oder einer Problemstellung.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die SuS mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden somit zur weiteren Vertiefung angeregt.

ZUM PRAKTISCHEN EINSATZ IM UNTERRICHT

Die Antworten sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen SuS all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren SuS die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Antworten zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die SuS können selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann schnell festgestellt werden, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem können die Portfolios effektiv bei der Abiturvorbereitung genutzt werden, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben. Das hat den Vorteil, dass sie noch kurz vor dem Abitur abgerufen und „gelernt“ werden können.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Rekonstruktion religiöserer Dokumente in ihren Grundgedanken • Erklärung grundlegender religiöser Begriffe • Bewertung religiöser Ansätze • Erörterung von Voraussetzungen und Konsequenzen religiöser Ansätze • Beurteilung der inneren Stimmigkeit religiöser Ansätze 	<ul style="list-style-type: none"> • kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale eines Themas zum Nacharbeiten und Vertiefen • das Material dient als Basis einer Unterrichtsdiskussion, aber vor allem auch als Orientierungshilfe für das selbstorganisierte Lernen zu Hause und zur Ermittlung des eigenen Lernstandes • vorgegebene Fragen führen gezielt zu den wesentlichen Aspekten des Themas hin

PORTFOLIO

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.



- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, schreiben Sie einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.

KOMPETENZBEREICHE

NOSTRA AETATE: ALLGEMEINES

- Was bedeutet Nostra Aetate? Worum geht es in dieser Erklärung? Wann ist sie entstanden? Wer hat an ihrer Entstehung mitgewirkt? Verfassen Sie eine Beschreibung.

NOSTRA AETATE: ANSPRUCH

- Von welchem Anspruch löst sich die römisch-katholische Kirche mit Nostra Aetate?

NOSTRA AETATE: DIE 5 ABSCHNITTE

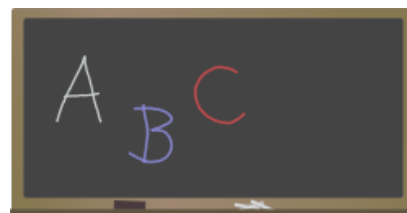
- Nennen Sie die Abschnitte des Dokumentes
- Beschreiben Sie den Inhalt von Abschnitt 1
- Beschreiben Sie den Inhalt von Abschnitt 2
- Beschreiben Sie den Inhalt von Abschnitt 3
- Beschreiben Sie den Inhalt von Abschnitt 4
- Beschreiben Sie den Inhalt von Abschnitt 5

NOSTRA AETATE: FOLGEN

- Beschreiben Sie die Folgen, die Nostra Aetate in Bezug auf den interreligiösen Dialog hatte.
- Erläutern Sie die Kritik des Theologen Karl Barth an Nostra Aetate



Titel:	Die besondere Würde des menschlichen Lebens
Reihe:	Portfolio Abiturfragen: Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
Bestellnummer:	69375
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Portfolio befasst sich mit der besonderen Würde des menschlichen Lebens passend zum Inhaltsfeld „Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation“, wie dieses im Material der Evangelischen Kirche „Gott ist ein Freund des Lebens“ ausgeführt wird. Das Portfolio formuliert verschiedene Kompetenzbereiche. So beginnt es mit der Vorstellung des Menschen als dem „Bild Gottes“. Es fährt fort mit dem unbedingten Lebensrecht eines jeden Menschen und dem Begriff der Person. Sodann wird auf die Würde des vorgeburtlichen Lebens eingegangen sowie auf die Würde des durch Krankheit, Behinderung und Tod gezeichneten Lebens. In einem nächsten Schritt wird darauf das Leben anderer Menschen als Segen herausgestellt und schließlich die Zumutbarkeit und Erträglichkeit von Belastungen thematisiert.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort und Kompetenzraster• Fragen zu den Kompetenzfeldern• Ausführliche Musterlösungen

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:**PORTFOLIOS UND IHR ANSATZ**

Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Philosophie, in dem viel gelesen und gesprochen wird, darf der Überblick nicht verloren gehen. Deshalb sollte im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigt und auf Dauer fixiert werden.

Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir wiederum unterstützen Sie dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge eines Textes oder einer Problemstellung.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die SuS mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden somit zur weiteren Vertiefung angeregt.

ZUM PRAKTISCHEN EINSATZ IM UNTERRICHT

Die Antworten sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen SuS all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren SuS die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Antworten zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die SuS können selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann schnell festgestellt werden, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem können die Portfolios effektiv bei der Abiturvorbereitung genutzt werden, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben. Das hat den Vorteil, dass sie noch kurz vor dem Abitur abgerufen und „gelernt“ werden können.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Rekonstruktion religiöser Dokumente in ihren Grundgedanken Erklärung grundlegender religiöser Begriffe Bewertung religiöser Ansätze Erörterung von Voraussetzungen und Konsequenzen religiöser Ansätze Beurteilung der inneren Stimmigkeit religiöser Ansätze 	<ul style="list-style-type: none"> kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale eines Themas zum Nacharbeiten und Vertiefen das Material dient als Basis einer Unterrichtsdiskussion, aber vor allem auch als Orientierungshilfe für das selbstorganisierte Lernen zu Hause und zur Ermittlung des eigenen Lernstandes vorgegebene Fragen führen gezielt zu den wesentlichen Aspekten des Themas hin

PORTFOLIO

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, schreiben Sie einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.



KOMPETENZBEREICHE

DER MENSCH – DAS „BILD GOTTES“

- Was verbirgt sich hinter der Vorstellung vom Menschen als dem „Bild Gottes“?
- In welchem Zusammenhang steht die Gottebenbildlichkeit des Menschen mit der besonderen Würde des menschlichen Lebens?
- Was steht im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland über die menschliche Würde?
- Was genau unter Gottebenbildlichkeit verstanden werden soll, ist vor allem von zwei Interpretationen geprägt. Beschreiben Sie kurz diese beiden Ansätze.
- „Ich glaube, dass Gott mich und mein Leben will.“ Erläutern Sie diesen Satz.

DAS UNBEDINGTE LEBENSRECHT JEDES EINZELNEN MENSCHEN

- An welchem Gebot lässt sich erkennen, dass bereits die biblische Urgeschichte das unbedingte Lebensrecht jedes einzelnen Menschen als besonders bedeutsam herausstellt?
- Welche Formulierung im Grundgesetz deutet auf die Relevanz des unbedingten Lebensrechtes hin?
- Was verbirgt sich hinter der Aussage, mit der Würde des Menschen gehe ein prinzipielles Selbstbestimmungsrecht einher?

DER MENSCH ALS PERSON: EINE BEGRIFFSERKLÄRUNG

- Wie lässt sich der Begriff der Person erläutern?
- Inwiefern steht eine Person in ständiger Spannung zwischen Vorgegebensein und Aufgebensein?
- Inwiefern steht eine Person stets zwischen Individualität und Sozialität?

DIE WÜRDE DES VORGEBURTLICHEN LEBENS

- Wie hat die embryologische Forschung gezeigt, dass es sich bei vorgeburtlichem Leben um individuelles menschliches Leben handelt?
- Was hat die Individualität eines noch nicht geborenen Kindes mit dem Problem der Abtreibung zu tun?
- Welche Schlussfolgerung kann man aus diesen Überlegungen hinsichtlich der Individualität eines noch nicht geborenen Kindes ziehen?
- Wieso ist psychologisch betrachtet die Schwelle zur Tötung eines ungeborenen Menschen faktisch niedriger als im Falle eines bereits geborenen oder heranwachsenden Menschen?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Überlegungen für das staatliche Handeln?

DIE WÜRDE DES DURCH KRANKHEIT, BEHINDERUNG UND TOD GEZEICHNETEN LEBENS

- Es gibt keinen Grund, auch dem durch Krankheit, Behinderung oder Tod gezeichneten Leben eine unverlierbare Würde zuzuschreiben. Was macht es so wichtig, dies ausdrücklich festzustellen?

DAS LEBEN ANDERER MENSCHEN ALS SEGEN

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Segen“?
- Inwiefern können Kranke, Behinderte und Alte als Segen betrachtet werden?
- Inwiefern sind auch Kinder ein Segen?

ZUMUTBARKEIT UND ERTRÄGLICHKEIT VON BELASTUNGEN

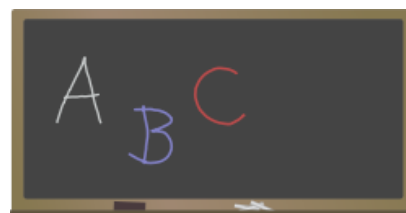
- „Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch“ (Ps 68,20f in der Fassung der Lutherbibel), Erläutern Sie diesen Satz.



Titel:	Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehen - Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild
Reihe:	Portfolio
Bestellnummer:	67665
Kurzvorstellung:	<p>Das vorliegende Material befasst sich mit der Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild in Verbindung mit der christlichen Botschaft von Tod und Auferstehen.</p> <p>In einem ersten Schritt wird die christliche Vorstellung von Gott als gerechtem Richter auf Erden thematisiert. Eine Auseinandersetzung mit dieser soll die Schüler zum eigentlichen Schwerpunkt hinführen. In einem zweiten Schritt befasst sich das Material dann konsequenterweise mit der christlichen Vorstellung von Gott als gerechtem Richter im Jenseits. Beide Sequenzen sollen einen groben Überblick über die hier einschlägigen Aspekte geben, bevor sich das Material dann schließlich tiefergreifend mit der Thematik befasst, indem es sich mit dem Begriff des „rechten“ Handelns auseinandersetzt und schließlich mit verschiedenen Vorstellungen eines postmortalen Lebens, die in der Bibel beschrieben werden.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisches Vorwort und Kompetenzraster• Fragen zu den Kompetenzfeldern• Ausführliche Musterlösungen

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUM EINSATZ DIESES MATERIALS:

PORTFOLIOS UND IHR ANSATZ



Portfolios stellen eine konzentrierte Sammlung der wichtigsten Informationen aller Kompetenzbereiche dar und sind so unverzichtbar für eine gelungene Abiturvorbereitung. Gerade im Fach Philosophie, in dem viel gelesen und gesprochen wird, darf der Überblick nicht verloren gehen. Deshalb sollte im Vorfeld das Wichtigste vergegenwärtigt und auf Dauer fixiert werden.

Ihre Schülerinnen und Schüler (SuS) werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie sie bei dieser Herausforderung unterstützen. Wir wiederum unterstützen Sie dabei! Denn die Portfolios von School-Scout liefern Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge eines Textes oder einer Problemstellung.

In den Portfolios geht es dabei nicht um Vollständigkeit – vielmehr soll die Liste von Fragen nur all jene Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. So sollen sich die SuS mit Hilfe der Liste weitere Fragen und Antworten überlegen und werden somit zur weiteren Vertiefung angeregt.

ZUM PRAKTISCHEN EINSATZ IM UNTERRICHT

Die Antworten sind in erster Linie für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs müssen SuS all das wissen, was hier aufgeführt ist! Natürlich können Sie Ihren SuS die ausführlichen Lösungen an die Hand geben, wenn es Ihnen für deren Vorbereitung sinnvoll erscheinen sollte. Dabei können die Antworten zu den Leitfragen einen wichtigen Beitrag zur Kontrolle und Wiederholung der eigenen Lernfortschritte liefern. Die SuS können selbstständig und eigenverantwortlich ihr Wissen zur Lektüre vervollständigen.

Am sinnvollsten ist der Einsatz der Portfolios am Ende einer Unterrichtsreihe – so kann schnell festgestellt werden, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Diese Aspekte könnten zum Beispiel in Referaten oder Projekten nachgeholt werden. Außerdem können die Portfolios effektiv bei der Abiturvorbereitung genutzt werden, wenn die Schüler verstärkten Bedarf an konkreten Informationen haben. Das hat den Vorteil, dass sie noch kurz vor dem Abitur abgerufen und „gelernt“ werden können.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Rekonstruktion religiöserer Dokumente in ihren Grundgedanken • Erklärung grundlegender religiöser Begriffe • Bewertung religiöser Ansätze • Erörterung von Voraussetzungen und Konsequenzen religiöser Ansätze • Beurteilung der inneren Stimmigkeit religiöser Ansätze 	<ul style="list-style-type: none"> • kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale eines Themas zum Nacharbeiten und Vertiefen • das Material dient als Basis einer Unterrichtsdiskussion, aber vor allem auch als Orientierungshilfe für das selbstorganisierte Lernen zu Hause und zur Ermittlung des eigenen Lernstandes • vorgegebene Fragen führen gezielt zu den wesentlichen Aspekten des Themas hin

PORTFOLIO

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, schreiben Sie einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.



KOMPETENZBEREICHE

GOTT ALS GERECHTER RICHTER AUF ERDEN UND IM JENSEITS

- Wie kann man sich Gott als Richter auf Erden oder sein „Richten“ vorstellen?
- Welchem „Grundsatz“ soll das Richten unterliegen?
- Ist die Vorstellung von Gott als gerechtem Richter auf Erden tatsächlich realisiert oder lassen sich Situationen erdenken, in denen man behaupten würde, dass sich hier keine Gerechtigkeit beobachten ließe?
- Wie äußert sich die Bibel diesbezüglich? Welche Rolle spielt dabei Gott als gerechter Richter im Jenseits?
- Erläutern Sie in diesem Kontext auch kurz, inwiefern dies den Menschen Hoffnung geben könnte.


„RECHTES“ UND „UNRECHTES“ HANDELN

- Was kann man sich überhaupt unter „rechtem“ und „unrechtem“ Handeln vorstellen?

CHRISTLICHE VORSTELLUNGEN EINES POSTMORTALEN LEBENS

- Was ist die Unterwelt? Was kennzeichnet das „Leben“ eines Toten in ihr?
- Was lässt sich hinsichtlich der Lokalisierung der Unterwelt im dreigliedrig gedachten Kosmos (Himmel – Erde – Unterwelt) sagen?
- Inwiefern soll hier eine Verbindung zwischen der Welt der Toten und der Welt der Lebenden bestehen?
- Wie wird der Himmel beschrieben? Wer lebt bereits dort?
- Was erwartet die Menschen nach dem Tod im Himmel? Fassen Sie hier einschlägige Aspekte des Erarbeiteten zusammen, fügen Sie ggf. neue Aspekte hinzu und bringen Sie diese in einen Kontext.



Titel:	Die Theodizee-Frage - Reflexion anhand der Hiobs-Geschichte.
Bestellnummer:	34913
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material erläutert zunächst grundlegend die Theodizee-Frage und skizziert mögliche Lösungsansätze.• Anschließend zeigt es ausgewählte Auszüge aus dem Buch Hiob und stellt dazu Aufgaben und Musterlösungen, welche sich mit dem Buch Hiob befassen und sich dabei sowohl mit dem Tun-Ergehen-Zusammenhang sowie der Theodizee-Frage auseinandersetzen. Die Musterlösungen stellen ebenso vor, wie man eigenes Hintergrundwissen in die Beantwortung der Fragen einbauen kann.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Die Theodizee-Frage• Auszüge aus dem Buch Hiob• Aufgaben und Musterlösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Die Theodizee-Frage

Die Theodizee-Frage ist die Frage danach, in wie weit das Leid und das Böse in der Welt mit der christlichen Vorstellung eines allmächtigen und eines barmherzigen Gottes zu vereinbaren ist.

Der Begriff „Theodizee“ setzt sich aus den beiden altgriechischen Begriffen „theos“ und „dike“ zusammen. Dabei kann „theos“ im deutschen mit „Gott“ und „dike“ mit „Gerechtigkeit“ oder „Rechtfertigung“ übersetzt werden.

Die Theodizee -Frage kann man demnach auch als die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes oder die Frage nach der Rechtfertigung Gottes verstanden werden.

Mit der Frage nach der Rechtfertigung Gottes ist aber nicht etwa gemeint, dass Gott sich für das Leid und das Böse in dieser Welt rechtfertigen soll, sondern wie aus theologischer Sicht angesichts des Unrechts und des Leids auf dieser Welt die Annahme eines allmächtigen und eines barmherzigen Gottes gerechtfertigt werden kann.

- 1) Denn wenn Gott allmächtig ist, dann geschieht alles Leid und alles Böse zumindest mit seiner Billigung, wenn nicht sogar von ihm gewollt. Aber ist er dann noch barmherzig?
- 2) Wenn Gott aber barmherzig ist, dann kann er doch nicht wollen, dass all dieses Übel und all dieses Böse auf der Erde geschieht. Dann geschieht es doch gegen seinen Willen. Aber ist er dann noch allmächtig?

Eine einfache Lösung des Theodizee-Problems wäre es, **das Leid und das Böse in dieser Welt als nicht real existierend** anzusehen. Denn wenn das Leid und das Böse nicht wirklich, sondern nur in der Vorstellungskraft des Menschen existieren würde, stünde es ja nicht mehr im Widerspruch zu der Allmächtigkeit und der Barmherzigkeit Gottes.

Tatsächlich wurde diese These immer wieder als eine Theodizee (also als eine Rechtfertigung der Allmächtigkeit und Barmherzigkeit Gottes) angeführt. Wichtige Vertreter dieser Theorie waren unter anderem der frühe christliche Kirchenlehrer und **Philosoph Augustinus** und später der mittelalterliche Denker wie **Thomas von Aquin**.

Dabei argumentierte Thomas von Aquin, dass **ein Übel kein eigenständiges Sein habe, sondern lediglich ein Mangel an Sein, beziehungsweise ein Mangel an Gutem sei**. Aber spätestens seit dem 17. Jahrhundert wurde das Leiden als etwas Seiendes betrachtet und ihm eine eigene Realität zugesprochen. Zusätzlich kann aber auch schon alleine ein **Mangel an Gutem, der dann ja schließlich zu Leid führt, nicht mit der Allmächtigkeit und der Barmherzigkeit Gottes vereinbart werden**.

Daneben gab es viele andere Lösungsansätze. So zum Beispiel von dem deutschen Universalgelehrten **Gottfried Wilhelm Leibniz**, der davon ausging, dass die Welt in der wir leben, eben die „**beste aller möglichen Welten**“ sei. Oder von dem Philosophen **Georg Wilhelm Friedrich Hegel**, der das Übel als ein notwendiges Durchgangsstadium sah, das der **dialektischen Entwicklung der Geschichte** diene.

Aber auch schon im Alten Testament wird diese Problematik ausführlich in dem Buch Hiob behandelt.

Das Buch Hiob

Das Buch Hiob ist ein Buch des **Tanach**, dessen Bücher im Christentum als das **Alte Testament** übernommen wurden. **Der Tarnach ist die heilige Schrift des Judentums.**

Das Buch Hiob trägt seinen Namen nicht nach seinem Verfasser, sondern nach seiner Hauptfigur. Allgemein nimmt man auch an, dass das Buch Hiob nicht nur von einem Verfasser sondern von mehreren Verfassern stammt. So lässt sich auch eine rein formale Uneinheitlichkeit zwischen **der in Prosa erzählten Rahmenhandlung**

(Hiob 1 – 2 und 42) und der **restlichen in Versform formulierten Zyklen der Streit-gespräche** zwischen Hiob und seinen Freunden sowie den **Reden von Hiob und von Gott** erkennen.

Das Material gibt auszugsweise den Beginn und das Ende der Hiobsgeschichte wie-der. Der Beginn zeigt dabei die Rahmenhandlung des Geschehens auf, das Ende zeigt einen Ansatz zu einer möglichen Theodizee auf.

Es fehlen die Gesprächszyklen zwischen Hiob und seinen Freunden, in welchen vor allem der „Tun-Ergehen-Zusammenhang“ im Detail diskutiert wird.

Kapitel 1 (Rahmenhandlung)

1,1 Es war ein Mann im Lande Uz, sein Name war Hiob. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse. **1,2** Ihm wurden sieben Söhne und drei Töchter geboren. **1,3** Und sein Besitz bestand aus siebentausend Schafen und dreitausend Kamelen und fünfhundert Gespannen Rinder und fünfhundert Eselinnen, und [sein] Gesinde war sehr zahl-reich, so daß dieser Mann größer war als alle Söhne des Ostens. [...]

1,6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihrer Mitte. [...] **1,8** Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! **1,9** Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob [etwa] umsonst so gottesfürchtig? **1,10** Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. **1,11** Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! **1,12** Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn [selbst] strecke deine Hand nicht aus!.



Titel:

Deutungen der Auferstehung Jesu

Zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich

Bestellnummer:

40081

Kurzvorstellung:

- Die Auseinandersetzung mit der Auferstehung Jesu ist relevant für das Abitur im Fach Religion in NRW.
- Zum tieferen Verständnis der Bedeutung der Auferstehung, sollen zwei Ansätze miteinander verglichen werden: Ist die Auferstehung historisch so passiert? Oder ist sie lediglich als Bild zu verstehen?
- Die Ansätze der Theologen Carsten Peter Thiede und Gerd Lüdemann werden vorgestellt.

Inhaltsübersicht:

- Zur Auferstehung
- Ansatz Carsten Peter Thiede
- Ansatz Gerd Lüdemann
- Aufgabenstellungen inkl. Lösungsvorschläge



- Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Abiturwissen Religion: Deutungen der Auferstehung Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich

Zur Auferstehung

Die Auferstehung Jesu nimmt den Platz des bedeutendsten Wunders im Neuen Testament ein. Der Tod Jesu und dessen Auferstehung nach drei Tagen bilden die Grundlage des christlichen Glaubens. Doch wie ist die Auferstehung Jesu zu verstehen? War es ein reales Ereignis, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Oder sollten wir die Auferstehung als Metapher verstehen, als ein Bild, das uns eine bestimmte Lehre vermittelt?

Für die Metapher-These gibt es mehrere Argumente. In diesem Material sollen zwei Ansätze gegenübergestellt werden. Zum einen der Ansatz Gerd Lüdemanns¹, der Argumente gegen die Glaubwürdigkeit der Ostergeschichte sammelt und zum anderen die Überzeugungen von Carsten Peter Thiede².

Der gekreuzigte Jesus wurde von Gott auferweckt. Aus diesem Ereignis heraus entwickelte sich ein Interesse am Leben Jesu und die ersten Gemeinden entstanden, um sein Andenken zu bewahren. Die älteste Erzählung über die Auferstehung Jesu befindet sich im 1. Brief des Paulus an die Korinther. Diese Erzählung vermittelte den Menschen die Botschaft über die Auferstehung und schenkte ihnen die Hoffnung, selbst auch auferweckt zu werden. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass in dem Brief eine Liste von Zeugen der Auferstehung geführt wird.

Zudem lassen sich in den anderen Büchern des Neuen Testamentes bestimmte Glaubenssätze zur Auferstehung finden.

Die bekanntesten und zugleich jüngsten Texte sind die der vier Evangelien. Diese haben den Anspruch als Glaubenszeugnisse zu gelten. Sie entstanden wohl aus dem Grund, dass in den Gemeinden das Interesse an Jesu Leben und Wirken zunahm und man die Berichte festhalten wollte. In ihnen wird zum ersten Mal über die Geschehnisse am Tage des Todes Jesu und dessen Auferstehung berichtet. Bemerkenswert ist jedoch, dass die Evangelisten die Auferstehung als Werk Gottes sehr ernst nahmen und deswegen nicht darauf bedacht waren, sie im Detail auszumalen und auf schmückende Phrasen verzichteten. Der „Akt“ der Auferstehung war allein Gott vorbehalten. Wichtig ist zu erwähnen, dass bei ihnen Jesus von Nazareth als historische Person im Mittelpunkt steht.

Die beiden nachfolgenden Ausschnitte aus den Evangelien nach Markus und Matthäus stehen stellvertretend für alle vier Evangelien. Zwar gibt es einige Widersprüche in ihrem Inhalt, was

¹Gerd Lüdemann: lehrt an verschiedenen Fakultäten, unter anderem als Neutestamentler; er ist Kirchenkritiker und versuchte herauszustellen, welche Worte und Taten Jesu in der Bibel wirklich dem historischen Jesus von Nazareth zugeordnet werden können. Er kam zu dem Schluss, dass höchstens 5% tatsächlich von Jesus stammen. Lüdemann lehnt den christlichen Glauben ab; ihm wurden die Forschungsmittel gestrichen.

² Carsten Peter Thiede: Literaturwissenschaftler, Historiker und Papyrologe;

beispielsweise die Anzahl der Frauen betrifft, die Zeuginnen der Auferstehung wurden, jedoch ist allen gleich, dass Jesus auferstanden ist und sein leeres Grab als Beweis dafür dient.

Mk 16,1-8

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraaken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.

Hier ist die Vorstellung vertreten, dass Jesu bereits auferstanden ist und das Grab verlassen hat. Wer der Mann ist, wird zwar nicht erwähnt, es steht aber zweifelsfrei fest, dass Jesus nicht im Grab vorzufinden ist. Die Frauen scheinen sehr überrascht und fürchten sich zunächst.

Vor allem der letzte Vers („Und sie sagten niemand etwas davon“) wird oft von den Kritikern herangezogen, um zu zeigen, dass die Auferstehung und die Botschaft derselben nicht zweifelsfrei belegt werden können. Dazu äußert sich vor allem Lüdemann, worauf im späteren Verlauf näher eingegangen wird.

Mt 28,1-10

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. .



Titel: Stationenlernen Theodizee: Warum, Gott? - Gott als Herausforderung erfahren.

Reihe: Differenzierte Stationenlernen mit Lösungen

Bestellnummer: 72503

Kurzvorstellung: Der Begriff Theodizee wurde von Leibniz geprägt und setzt sich mit dem Widerspruchsproblem zwischen der christlichen Annahme von der Existenz eines allmächtigen, gütigen und allwissenden Gottes und dem Vorhandensein von Leid, Hass, Gewalt und Übel in der Welt auseinander. Das Theodizee-Problem bezeichnet den Versuch einer Rechtfertigung Gottes bzw. des Glaubens an Gott angesichts des Leids in der Welt. Schon im Alten Testament wird das Theodizee-Problem insbesondere im Buch Hiob thematisiert.

Fragen, warum Gott eine solch leidvolle Welt erschaffen hat; ob es ihm möglich ist, Leid zu verhindern und wenn es ihm nicht möglich war, kann er dann noch als allmächtig bezeichnet werden, stehen im Zentrum der Theodizee-Problematik. Es bestehen verschiedenste Theorien und Ansätze zur Lösung des Theodizee-Problems.

Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbstständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.

- Inhaltsübersicht:**
- Didaktisches Vorwort und Vorlagen für Laufzettel etc.
 - 8 Stationen einschließlich Lösungen:

6 Pflichtstationen

2 Wahlstationen

Didaktisch - methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials



Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und an manchen Stationen mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit. Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die Pflichtstationen müssen von den Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die Wahlstationen sind freiwillig, sie sind zunächst als zusätzliche Übung gedacht: Die Schülerinnen und Schüler mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause machen können.

Die Abfolge der einzelnen Stationen ist nicht komplett festgelegt. Station 1 und 2 sollten als erstes bearbeitet werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen! Die anderen Stationen können frei gewählt werden. Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den Lösungsbogen, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden.

Vorbereitung der Stationen:



Station 4/5a/8: Die Schüler benötigen Internetzugang.

Pflichtstation 4: Der "Gottesbegriff nach Auschwitz" nach Hans Jonas.

*Angesichts der Erfahrungen von Auschwitz, also dem unermesslichen Leid, das Menschen von Menschen zugefügt wurde, versucht der jüdische Philosoph **Hans Jonas** (1903 – 1993) eine ungewöhnliche Antwort auf das Theodizeeproblem. Sie findet sich in einem Vortragstext von 1984.*



Nach Auschwitz können wir mit größerer Entschiedenheit als je zuvor behaupten, dass eine allmächtige Gottheit entweder nicht allgütig oder [...] unverständlich wäre. Wenn aber Gott auf gewisse Weise und in gewissem Grade verstehbar sein soll [...], dann muss sein Gutsein vereinbar sein mit der Existenz des Übels, und das ist es nur, wenn er nicht allmächtig ist. Nur dann können wir aufrechterhalten, dass er verstehbar und gut ist und es dennoch Übel in der Welt gibt. Und da wir sowieso den Begriff der Allmacht als zweifelhaft in sich befanden, so ist es dieses Attribut, was weichen muss.

[...] kein rettendes Wunder geschah; durch die Jahre des Auschwitz-Wütens schwieg Gott. Die Wunder, die geschahen, kamen von Menschen allein: die Taten jener einzelnen, oft unbekannteren Gerechten unter den Völkern, die selbst das letzte Opfer nicht scheuten, um zu retten, zu lindern, ja, wenn es nicht anders ging, hierbei das Los Israels zu teilen. [...] Aber Gott schwieg. Und da sage ich nun: Nicht, weil er nicht wollte, sondern weil er nicht konnte, griff er nicht ein. [...] Im bloßen Zulassen menschlicher Freiheit liegt ein Verzicht der göttlichen Macht. [...]

(Hans Jonas: Der Gottesbegriff nach Auschwitz. Eine jüdische Stimme, Frankfurt 1987, 39-48)

Aufgabe 1: Informiere dich über die Person von Hans Jonas und erstelle einen kurzen Steckbrief.

Aufgabe 2: a) Erläutere das Gottesbild von Hans Jonas mithilfe des Textes.

b) Stelle dein Ergebnis mithilfe einer Grafik dar und vergleiche diese mit einem Partner.

Pflichtstation 5a): Biblische Perspektiven zum Problem des Leides am Beispiel des Buches Hiob.

Aufgabe 1: Es liegt dir ein Auszug des Hiobtextes vor. Lies den vollständigen Text und fasse den Inhalt mit eigenen Worten kurz zusammen.¹

Aufgabe 2: Um einen biblischen Text zu verstehen, wurde die sogenannte historisch kritische Methode entwickelt. Sie versucht mit wissenschaftlichen, möglichst objektiven Kriterien dem heutigen Leser den Zugang zum Inhalt biblischer Texte zu ermöglichen. Recherchiere im Internet zu folgenden Punkten: Entstehungszeit, Verfasser, Aufbau

Pflichtstation 5b): Biblische Perspektiven zum Problem des Leides am Beispiel des Buches Hiob – Die Person Hiob

Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Der war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse. Und er zeugte sieben Söhne und drei Töchter, und er besaß siebentausend Schafe, dreitausend Kamele, fünfhundert Joch Rinder und fünfhundert Eselinnen und sehr viel Gesinde, und er war reicher als alle, die im Osten wohnten. Und seine Söhne gingen hin und machten ein Gastmahl, ein jeder in seinem Hause an seinem Tag, und sie sandten hin und luden ihre drei Schwestern ein, mit ihnen zu essen und zu trinken. Und wenn die Tage des Mahles um waren, sandte Hiob hin und heiligte sie und machte sich früh am Morgen auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl; denn Hiob dachte: Meine Söhne könnten gesündigt und Gott abgesagt haben in ihrem Herzen. So tat Hiob allezeit (Hiob 1,1-6).

Aufgabe 1: Beschreibe die Person Hiobs.

Aufgabe 2: Welche genannten Aspekte im Text verdeutlichen den Reichtum Hiobs?

¹ Text befindet sich nicht im Anhang. Die folgenden Texte sind online zu finden. Die Lehrperson kann somit selbst entscheiden, ob sie Ausschnitte des Originaltextes mit den SuS liest (<https://www.bibleserver.com/>) oder den SuS nur eine Zusammenfassung gibt (<https://www.bibelstudium.de/articles/4275/hiob-das-leiden-der-gerechten.html>).

Eines Tages aber, da seine Söhne und Töchter aßen und Wein tranken im Hause ihres Bruders, des Erstgeborenen, kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten und die Eselinnen gingen neben ihnen auf der Weide, da fielen die aus Saba ein und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Als der noch redete, kam ein anderer und sprach: Feuer Gottes fiel vom Himmel und verbrannte Schafe und Knechte und verzehrte sie, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Als der noch redete, kam einer und sprach: Die Chaldäer machten drei Abteilungen und fielen über die Kamele her und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Als der noch redete, kam einer und sprach: Deine Söhne und Töchter aßen und tranken im Hause ihres Bruders, des Erstgeborenen, und siehe, da kam ein großer Wind von der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses; da fiel es auf die jungen Leute, dass sie starben, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Da stand Hiob auf und zerriss sein Kleid und schor sein Haupt und fiel auf die Erde und neigte sich tief und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! – In diesem allen sündigte Hiob nicht und tat nichts Törichtes wider Gott (Hiob 1,13-22).

Aufgabe 3: Erläutere, welches Leid Hiob wiederfahren ist.

Aufgabe 4: Beurteile Hiobs Reaktion im Hinblick auf sein erfahrenes Leid.



Thema:	Portfolio Abiturfragen: Gottesbilder in der Exoduserzählung – Alles, was man zum Abitur braucht! Abitur katholische und evangelische Religion
Bestellnummer:	45042
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die christliche Antwort auf die Gottesfrage ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Leistungskurs katholische und evangelische Religion im Bundesland Nordrheinwestfalen und anderen Bundesländern. In diesem Zusammenhang geht es um die Gottesbilder in der Exoduserzählung. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zu diesem Material • Arbeitsblatt für die Schüler • Hinweise zum Arbeitsblatt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennzeichen und Funktion von Gottesbildern ○ Aufbau und Inhalt des Exodus-Buches ○ Gottesbilder der Exoduserzählung
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 5 Seiten, Größe ca. 43 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p style="text-align: center;"> SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de </p>



Zur Idee dieses Materials:

Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Philosophie – und vor allem auch im Abitur – bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle greift nun die Idee des Portfolios. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren. Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen, dass man sich auf Dauer etwas schafft, das einen Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle – vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen. Dementsprechend haben wir den gesamten eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann das leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte. Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.



Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint: Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren. Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Antworthinweisen sehr.

Portfolio katholische Religion – Gottesbilder in der Exoduserzählung

Zum Kontext dieses Materials: Ein Themenbereich des Abiturs im Fach Religion ist die christliche Antwort auf die Gottesfrage. In diesem Zusammenhang werden die Gottesbilder in der Exoduserzählung näher betrachtet.



Zur Nutzung des Materials: Mithilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie über das abiturrelevante Thema bereits wissen und was noch wiederholt werden sollte, um für die Abiturprüfung bestens vorbereitet zu sein. Nutzen Sie hierfür die einzelnen Kompetenzbereiche, die sich zunächst mit dem grundlegendem, ferner aber auch mit dem spezifischen Wissen beschäftigen, das für das vorliegende Abiturthema relevant ist.

1. Gehen Sie die Punkte zunächst einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn Sie die Antwort auf die Frage nicht wissen oder Ihnen eine Frage unklar erscheint, versehen Sie diese einfach mit einem Minus-Zeichen. Nach Bearbeitung der in den einzelnen Kompetenzbereichen gestellten Fragen können Unklarheiten mithilfe des Lösungsblattes beseitigt werden.
3. Wenn Sie etwas vermissen, was zur Liste dazugehört, fügen Sie es hinzu.

Kompetenzbereich: Begriffsverständnis

1. *Was ist unter Gottesbildern zu verstehen und wozu dienen sie?*

Kompetenzbereich: Wissen zum Buch Exodus

2. *Worum geht es im Buch Exodus?*
3. *Wie ist das Buch Exodus inhaltlich aufgebaut?*

Kompetenzbereich: Gottesbilder der Exoduserzählung

4. *Von welchem Gottesbild zeugt die Erzählung von der Berufung des Mose (Ex 3,1-15)?*
5. *Welches Gottesbild zeichnet die Erzählung von der Befreiung des israelitischen Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft (Ex 7,14-18,27)?*
6. *Welches Gottesbild zeichnen die Erzählungen vom Sinai und vom zweiten Bundeschluss (Ex 19-31,17; Ex 31,18-40,38)?*



Thema:	Abitur katholische Religion - Reich-Gottes-Verkündigung Jesu: Gleichnisse und Bergpredigt
Bestellnummer:	38883
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Material beinhaltet die Vorstellung des „Reich Gottes“ in den Gleichnissen Jesu und der Bergpredigt. Durch die Analyse der Inhalte der Bergpredigt und des Gleichnisses des barmherzigen Samariters soll veranschaulicht werden, was Jesus fordert, damit ein Reich Gottes verwirklicht werden kann.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Reich Gottes • Bergpredigt • Gleichnisse
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 75 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Reich Gottes-Verkündigung Jesu:

Gleichnisse und Bergpredigt

Was ist das Reich Gottes?

Im Wesentlichen ist das „Reich Gottes“ die Grundlage der Botschaft Jesu und wird durch den Willen Gottes geschaffen. Das „Reich Gottes“ steht den Menschen unmittelbar bevor und ist die Erfüllung des Guten. In ihm endet das Böse und das Gute kann seine Vollkommenheit erreichen. Die Vorstellung eines „Reich Gottes“ bietet Hoffnung für all jene, denen das Leben schwere Prüfungen auferlegt hat (bspw. den Armen, Benachteiligten, Sünder usw.). In der Vorstellung des israelischen Volkes gibt es im „Reich Gottes“ keine Herrschaft der Menschen über den Menschen, sondern Gott tritt als König und Richter auf. Das „Reich Gottes“ wird durch die guten Taten der Menschen auf Erden angebrochen und durch Gott vollkommen. Die Aussage des Vater Unser „Dein Reich komme“ gibt den Menschen den Hinweis darauf.

Merkmale des „Reich Gottes“

- Schmerz, Tod, Leid, und Schuld enden dort.
- Liebe, Gerechtigkeit, Versöhnung, Frieden, Heil, Erfüllung und Vollendung setzen sich durch und vermitteln den Willen Gottes.
- Das Reich Gottes ist eine Zukunftsvision, die durch die Menschen nicht vollendet werden kann.

Die Bergpredigt

Mit der Bergpredigt beginnt das öffentliche Wirken Jesu. Die Rede Jesu richtet sich an das Volk Israel und befasst sich mit dem Willen Gottes. In der Bibel findet man die Bergpredigt im Neuen Testament im Matthäusevangelium (Mt 5-7,1ff)

Inhaltliche Schwerpunkte

1. Die Seligpreisungen
2. Gleichnisworte vom „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“
3. Antithesen (Töten und Versöhnung, Ehebruch und Ehescheidung, Eid und Wahrhaftigkeit, Vergeltung und Feindesliebe)
4. Das Vater unser
5. Die goldene Regel



Carl Heinrich Bloch: *Die Bergpredigt*
(ca. 1890)



Thema:	Abitur katholische Religion – Deutungen des Todes Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich
Bestellnummer:	39407
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Tod Jesu hat für die Christen unterschiedliche Bedeutungen. Der Vergleich von zwei Ansätzen zur Deutung des Todes ist Thema des Abiturs in NRW. • Das Material befasst sich mit der Deutung des Todes Jesu unter zwei kontrastierenden Gesichtspunkten: 1. Jesus <i>musste</i> nach Gottes Plan leiden, 2. die Menschen haben ihn getötet, Gott hat ihn auferweckt. • Ideal zur Vorbereitung auf das Abitur!
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Warum musste Jesus sterben? • Zwei unterschiedliche Deutungen zum Tode Jesu • Die erste Deutung • Die zweite Deutung • Fragen
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 4 Seiten, Größe ca. 62 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p style="text-align: center;"> SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de </p>

Abitur katholische Religion: Deutungen des Todes Jesu: zwei kontrastierende theologische Ansätze im Vergleich

Warum musste Jesus sterben?

Als wahrscheinliches Datum der Hinrichtung Jesu gilt der Karfreitag des Jahres 30 n.Chr. Um die Gründe für die Verurteilung Jesu zu verstehen, sollte man am besten die älteren Berichte zu Rate ziehen, da sie der historischen Wirklichkeit am nächsten kommen. In diesen Berichten spielen zwei Motive eine Rolle: Zum einen das religiöse und zum anderen das politische Motiv.

Als religiöses Motiv gilt vor allem der **Messiasanspruch**. Auch wenn Jesus sich selbst nie als Messias bezeichnet hatte, so wurde er doch von Teilen der Bevölkerung als Messias betitelt. Diesen Anspruch empfand der hohe Rat als Gotteslästerung und diese musste bestraft werden. Jesus musste zum Tode verurteilt werden.

Als politisches Motiv gilt vor allem die **Gesetzeskritik**. Jesus war von den Praktiken im heiligen Tempel, während des heiligen Sabbats, sehr betroffen. Er verjagte die Händler aus dem Tempel, was nicht unbemerkt blieb. Die Geschäfte waren jedoch für die Bevölkerung und die wirtschaftliche Lage des Landes von entscheidender Bedeutung. Wenn sich jemand dagegen auflehnen konnte und Gehör für sein Anliegen fand, dann musste er eine starke Persönlichkeit besitzen und eine Autoritätsperson darstellen. Das barg eine Gefahr, nämlich den Autoritätsverlust des hohen Rates. Für die jüdische Obrigkeit war es somit ein gefährliches Unterfangen, die Unruhe im Tempel zu akzeptieren, die Jesus erzeugte, da sie unter der Aufsicht der Römer standen.

Die Verbindung aus beiden Motiven war wohl der Grund für die Verurteilung Jesu. Das Todesurteil wurde jedoch nicht von der jüdischen Obrigkeit, sondern von den Römern vollstreckt.

Obwohl Jesu mit seinen Glaubensgenossen in grundsätzlichen Punkten übereinstimmte, waren seine Verkündigungen und sein Handeln vollkommen entgegengesetzt gegenüber den Glaubensnormen und Vorstellungen der jüdischen Gemeinde. Für die Jünger bedeutete der Tod Jesu eine tiefe Glaubenskrise, sodass die Sinngebung des Todes Jesu eine wichtige Möglichkeit war, um über seinen Tod hinwegzukommen. Die Rede vom Tod Jesu im Neuen Testament galt nicht nur als bloße Informationsvermittlung, sondern auch um den Schmerz zu nehmen und den Tod Jesu nicht als „Gottes letztes Wort zu Jesu“¹ zu verstehen.

Die vier Passionsgeschichten des Neuen Testaments

Bei den vier Evangelien ist die Rahmenstruktur der letzten Tage Jesu nahezu identisch.

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Verhaftung Jesu2. Verhör vor dem Synedrium und vor Pilatus3. Verurteilung4. Hinrichtung und Grablegung |
|--|

¹ OBERLINNER, Lorenz: Deutungen des Todes Jesu in der neutestamentlichen Tradition.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Abitur komplett: Katholische Religion NRW 2023 - 2024:
Grundkurs*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

